

Machbarkeitsstudie



Aufgabe	Neubau eines Wärmenetzes
Angebot	Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit
Passt für	Kommunen und Energieversorger

Die Studie untersucht die grundsätzliche Machbarkeit eines neuen Wärmenetzes anhand der vorhandenen Wärmepotenziale. Zentrale Aussage einer Machbarkeitsstudie ist, ob der Neubau eines Wärmenetzes unter den gegebenen Rahmenbedingungen möglich ist. Für die Bewertung werden u.a. die örtlichen Gegebenheiten, Verbrauchsszenarien und finanzielle Grundlagen berücksichtigt.

Zeitungfang: 8 bis 12 Monate

Leistungen:

- › Projektmanagement und Projektkoordination
- › Auswertung von Voruntersuchungen (z.B. KWP)
- › Ermittlung des Potenzials an erneuerbaren Energien und Abwärme
- › Technische Wärmenetz- und Erzeugerplanung: Grundlagenermittlung (HOAI LPH 1) inkl. Erzeugerkonzept und erste Trassenplanung

- › Ermittlung des Kostenrahmens
- › Wirtschaftlichkeit und Finanzierung: Erste Prüfung der Wirtschaftlichkeit, Tarifentwicklung
- › Entwicklung von aussagekräftigen Verbrauchsszenarien
- › Fachberatung: Beratung zum Betriebskonzept und Betriebsführung, Betreibersuche/-auswahl, Strategieentwicklung und Gremienarbeit Anschlussnehmerdatenbank und Verbrauchsdatenmanagement
- › Fördermittelberatung und -management
- › Aktivierung der Bürgerschaft: Informationsveranstaltung und Interessensbekundungsphase

Förderung:

- › Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) Modul 1 (50 Prozent Förderung)

Prozess und Ergebnis einer erfolgreichen Machbarkeitsstudie können Sie in unserer [Projektreferenz zum Wärmenetz Bräunlingen](#) nachlesen.



Die wichtigsten Vorteile

1. Fundierte Aussage zur Realisierung eines Wärmenetzes
2. Zielszenarien mit Wirtschaftlichkeitsprüfung
3. Fahrplan für die Umsetzung

Ihre Ansprechpartnerin



Dr. Verena Zipf
Leiterin Wärmenetze

+49 761 3869098-36
verena.zipf@
endura-kommunal.de

